Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 19

Artikel: Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314799

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L'Institut universitaire des Sciences de l'Education a cru bien faire en invitant les éducateurs suisses à se rendre à nouveau à Genève du 17 au 22 juillet pour y réfléchir ensemble sur les tâches pédagogiques de l'école d'après-guerre.

Droits d'inscription. Les droits d'inscription au cours complet sont de fr. 12.—. Prière de s'inscrire en versant le montant des droits d'inscription au compte de chèques postaux I 985.

Pour recevoir programmes et renseignements et pour les inscriptions, s'adresser à l'Institut des Sciences de l'Education, rue des Pâquis 52, Genève, tél. 2 23 20.

Logements. Le Secrétariat de l'Institut universitaire des Sciences de l'Education enverra, sur demande, des listes de pensions et d'hôtels (fr. 7.— à 12.— par jour). Ces listes peuvent aussi être obtenues directement aux « Intérêts de Genève », place des Bergues 3, Genève.

PRO-JUVENTUTE-Landhilfelager für Freiwillige. Einem Bericht, erschienen im Heft Nr. 4/5 der Zeitschrift « Pro Juventute » entnehmen wir, daß Pro Juventute im vergangenen Jahr zahlreiche Landhilfelager in Berggebieten, zumeist im Bündnerland, aber auch im Jura und in der Innerschweiz durchführte. Zehn dieser Lager waren ausschließlich von jugendlichen Auslandschweizern besucht. Insgesamt leisteten in den 28 Landhilfelagern und -gruppen während zirka 80 3wöchigen Lagerschichten 1500 Jugendliche 33 000 Lagertage. Die Lagerleiter, Hilfsleiter und Lagerköche wurden von Pro Juventute in eigenen Ausbildungskursen von 14—16tägiger Dauer auf ihre Aufgabe gründlich vorbereitet.

Im Sommer und Herbst 1944 führt Pro Juventute nur noch Landhilfelager durch für *Freiwillige,* die auf Sold verzichten. Bei Zustimmung der kantonalen Arbeitseinsatzstelle des Wohnortskantons gilt der in diesen Lagern freiwillig geleistete Arbeitshilfsdienst als Ablösung des Obligatoriums. Zugelassen sind ferner solche Jugendliche, die über den in ihrem Wohnortskanton geleisteten Arbeitshilfsdienst freiwillig noch weiteren Dienst in der Landwirtschaft leisten wollen. Der Einsatz der Pro-Juventute-Landhilfelager soll in erster Linie dort erfolgen, wo ohne Soldverzicht der Teilnehmer die Ausführung geplanter Arbeiten unterbleiben müßte, also vornehmlich in Berggegenden. Interessenten wenden sich an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Landhilfelager, Zürich, Stampfenbachstr. 12.

Ausstellung

25. Mai bis Mitte September 1944, im Pestalozzianum, Zürich, Beckenhofstraße 31—35.

Die Ausbildung der Arbeitslehrerin im Kanton Zürich.

Veranstalter : Erziehungsdirektion des Kantons Zürich — Kantonales Arbeitsschulinspektorat — Kantonaler Arbeitslehrerinnenkurs in Verbindung mit Berufsschule und Mädchenschule Winterthur — Schweiz. Frauenfachschule Zürich — Pestalozzianum Zürich.

Lehrübungen : Beginn 14.30 Uhr. Dauer 1—1½ Std.

Samstag, 8. Juli : Der Knopflochstich, 5. Kl. (3. Kl.), Emma Hirt, Wädenswil.
Mittwoch, 12. Juli : Wir lernen sticken, III. Sek.-Klasse (7. Kl.), Berta Uehlinger, Zürich.
Mittwoch, 23. August : Die Schürzentasche, 5. Klasse (3. Kl.), Hanna Gschwend, Zürich.
Samstag, 26. August : Wir flicken Leintücher (Auswertung eines Schülerversuches), I. Sek.-Kl. (5. Kl.), Berta Hunziker, Zürich.
Mittwoch, 30. August : Maschenstich, 6. Klasse (4. Kl.), Gertrud Rüegg, Zürich.

Anmerkung : Beginn des Arbeitsschulunterrichtes im Kanton Zürich in der 3. Primarklasse = 1. Klasse der Arbeitsschule. Die sorgfältig aufgebaute und bis ins kleinste wohldurchdachte Ausstellung stellt den Bildungsgang der Arbeitslehrerin im Kanton Zürich in ausgezeichneter Weise dar. Sie kann zum Besuche wärmstens empfohlen werden.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Nr. 161. C. Christoffel : « **Gion Tambur.** » Romanische Lesestoffe.

Gion Tambur, eigentlich Gion Caprez, wurde um die Mitte des letzten Jahrhunderts in Trins als Sohn armer Eltern geboren. Den Übernamen « Tambur » verdankt er seiner Tüchtigkeit und seinem Eifer als Militärtrommler. Im Privatleben ist er nicht minder tüchtig. Er arbeitet sich vom armen Waisenknaben zum erfolgreichen Bauunternehmer empor und kann, sowohl als Meister in seinem Beruf wie auch als Staatsbürger, der heutigen Jugend ein Vorbild sein.

Nr. 162. E. Leemann : « **Flink und stark.** » Reihe Sport.

Das Heft enthält eine Reihe von körperlichen Geschicklichkeitsübungen, die Behendigkeit und Mut fördern und dem einen und andern wohl zuerst als echte Knacknüsse

vorkommen mögen. Ein gutes Dutzend munterer Spiele, ab und zu mit derbem Humor gewürzt, möchte zeigen, wie man die Freizeit füllen kann. Der zweite Teil gibt Anleitung, wie man für die Schulendprüfungen trainiert, um sie mit Ehren zu bestehen.

Nr. 163. G. Richter : « **Erwachte Fabeln.** » Reihe Schultheater.

Kurze Schulbühnenspiele sind sehr begehrt. Georg Richter hatte den guten Gedanken, fünf Fabeln zu dramatisieren, die als ganzer Zyklus, aber auch einzeln aufgeführt werden können. Für die Durchführung der Spiele genügen einfachste Requisiten, die von Schülern selbst hergestellt werden. Das schmuck ausgestattete Heft wird seine besonderen Dienste beim Jahres- und Klassenabschluß leisten; doch besteht auch Möglichkeit, daß einmal eine Klasse zugunsten des Roten Kreuzes den hübschen Fabelzyklus aufführt.

Nr. 164. E. Müller : « **Unsere Jüngste.** »

Ja, die Jüngste kann in einer Familie viele Sorgen bereiten. Trude will Tänzerin werden. Die Eltern haben natürlich andere Pläne, sie würden es lieber sehen, wenn sich ihre Tochter in den Hausgeschäften ausbilden würde. Wie sich dann ganz langsam eine Umstellung der « Tänzerin » zum Hausmütterchen bei Trude ergibt, das hat die bekannte Schriftstellerin ausgezeichnet in einem Briefwechsel dargestellt. Unsere Jüngste ist ein vorzügliches Jugendschriftenheft der Reihe Berufsberatung — Erwerbsleben, das in feinster Weise jungen Mädchen den Weg zu ihrem « Hauptberuf » weist.

Die SJW-Hefte sind in Schulvertriebstellen, guten Buchhandlungen, Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des SJW, Stampfenbachstraße 12, Zürich 1, erhältlich.

Illustrierte schweiz. Schülerzeitung «Der Kinderfreund»

Monatsschrift, herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Redaktion R. Frei-Uhler. — Jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. — Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

War es vor einem Jahr ein Bubenbild von Albert Anker, so ist es jetzt ein Mädchenbild vom gleichen Meister in feinem Vierfarbendruck, das den neuen Jahrgang, den *sechzigsten*, der beliebten Jugendzeitschrift einleitet.

60 Jahre ! Eintritt ins Greisenalter ? Tun Sie bitte einen Blick in das kurzweilige, reich illustrierte Heft, und Sie werden sich überzeugen, daß der « Kinderfreund » frisch und jugendlich einherschreitet. Und wieder bittet er um Einlaß überall, wo eine gesunde, frohe Jugend zu Hause ist. So, wie ihm vor 60 Jahren die jetzigen Großmüetti und Großätti die Türen und die Herzen aufgetan haben, so wird ihn auch die heutige Jugend willkommen heißen.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

50 Jahre Lehrerverein Zürich. Samstag und Sonntag, den 17./18. Juni, beging der Lehrerverein der Stadt Zürich die Feier seines 50jährigen Bestandes, während die Pädagogische Vereinigung, die ihm als Zweigverein angeschlossen ist, auf eine 75jährige Tätigkeit zurückblicken kann. Die Krönung der Tagung bildete eine Ansprache von Prof. Bohnenblust, Genf, über *Pestalozzis Zuversicht*, die in den Versammelten die befreiende Kraft der Zuversicht des Dennoch auslöste, die wir so nötig haben in dieser Zeit.

Schweiz. Frauensekretariat, Merkurstraße 45, Zürich 7. Das Schweiz. Frauensekretariat hat in seinem Mitteilungsdienst folgende interessante Abfassungen veröffentlicht : Vom beruflichen Werdegang — Der Einfluß des Mangels an Hausangestellten auf die Arbeitsverhältnisse im Hausdienst — Die Apothekerhelferin. Sie können bei obiger Adresse bezogen werden.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Wir bitten unsere Mitglieder, folgende Neuerungen in die Ausweiskarte einzutragen :